



STAATSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Aus dem Vatikan, am 21. Dezember 2020

N. 517.019

Sehr geehrter Herr Pfarrer Link,

mit Ihrem wertigen Schreiben vom 13. November haben Sie Papst Franziskus über Ihren Einsatz im Gespräch zwischen den Konfessionen und über die verschiedenen Aktivitäten des Altenberger Ökumenischen Arbeitskreises berichtet.

Seine Heiligkeit hat mich beauftragt, für dieses Zeugnis gelebter Ökumene aufrichtig zu danken. In seiner Homilie hat Papst Franziskus beim ökumenischen Gebet in Lund am 31. Oktober 2016 selber betont: „Wir Katholiken und Lutheraner haben begonnen, auf dem Weg der Versöhnung voranzugehen.“

Der 50jährige katholisch-lutherische Dialog hat gewiss dazu beigetragen, einander besser zu verstehen. Zu den Früchten dieses Dialogs zählt auch eine gemeinsame neue Sicht auf Person und Werk Martin Luthers, eine gemeinsame Würdigung seiner ursprünglich katholischen Anliegen und auch eine differenzierte Sicht auf die damalige Situation der Katholischen Kirche.

Einander besser zu verstehen heißt freilich auch, die noch bestehenden Unterschiede liebevoll, aber in Wahrhaftigkeit zu benennen. Die mit der Exkommunikation Martin Luthers zusammenhängenden Fragen sind sehr vielschichtig und bedürfen einer historischen, theologischen und kirchenrechtlichen Erschließung in ökumenischer Perspektive.

Eine katholisch-lutherische Expertengruppe widmet sich derzeit dieser Aufgabe, um so die notwendigen Voraussetzungen für ein mögliches „Gemeinsames Wort“ des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und des Lutherischen Weltbundes zu schaffen. Dieses Projekt erfordert Sorgfalt und Zeit und wird, nicht zuletzt wegen der durch die Corona-Pandemie eingeschränkten Arbeitsbedingungen, wohl noch nicht im nächsten Jahr zum Abschluss kommen.

Herrn
Pfr. em. Dr. Hans-Georg LINK
Heumarer Str. 7b
D - 51145 KÖLN

Die „Gemeinsame Erklärung der Rechtfertigungslehre“ aus dem Jahr 1999 stellt einen Meilenstein im katholisch-lutherischen Dialog dar. Der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen und der Lutherische Weltbund beabsichtigen, zu Beginn des Jahres 2021 eine überarbeitete *italienische* Übersetzung zusammen mit den darauf bezogenen Folgetexten herauszugeben. Das gemeinsame Geleitwort soll auf den 3. Januar 2021, den Gedenktag der Exkommunikation Luthers, datiert werden. Damit wird deutlich, dass Katholiken und Lutheraner ganz im Sinn der eingangs zitierten Worte des Heiligen Vaters den Weg der Versöhnung fortsetzen wollen.

Der Heilige Vater bittet Sie, seinen apostolischen Dienst durch Ihr Gebet zu unterstützen. Papst Franziskus schließt auch seinerseits Ihre Person und Ihre Anliegen in sein Beten ein und erbittet Ihnen Gottes reichen Segen und das Geleit des Heiligen Geistes.

Mit besten Wünschen für ein gnadenreiches Weihnachtsfest
und freundlichen Grüßen

Ihr



✠ Erzbischof Edgar Peña Parra
Substitut des Staatssekretariats